

Jahresbericht 2021

LC Brühl

Leichtathletik

Dankeschön unseren Sponsoren



Impressum

Redaktion

Manuel Märklin

Fotos

Urs Siegwart, Stephanie Bruderer, Patricia Sieber

Grafik

Michael Schoch





Manuel Märklin

Liebe Brühlerinnen, liebe Brühler

Wie schon im Vorjahr hat uns auch im 2021 die anhaltende Covid-19-Pandemie auf Trab gehalten und vor allem in der ersten Jahreshälfte arg zu schaffen gemacht:

Trainings in Innenräumen sind untersagt, an die Durchführung unserer traditionellen Hallenmeetings ist nicht zu denken und die Hauptversammlung des LC Brühl Leichtathletik fällt ebenfalls ins Wasser.

Wie es unseren jüngeren und älteren Athletinnen und Athleten ergangen ist und wie unser Veranstaltungsteam mit der vertrackten Corona-Situation gekämpft hat berichten euch Steffi, Ramon und Silvan auf den folgenden Seiten. Ich beschränke mich auf die weniger sportlichen Belange des Vereinslebens.

Wir stellen euch zudem noch drei Personen etwas näher vor, die in unserem Veranstaltungsteam eine wichtige Rolle spielen.

Wir haben uns früh entschieden, auf eine Online-Durchführung der Hauptversammlung zu verzichten und diese auf schriftlichem Weg durchzuführen. Nebst dem Abhaken der gewohnten Traktanden konnten wir auch zwei neue Gesichter in unseren Vorstand wählen:

Es freut mich sehr, dass uns mit Fiona Rüttimann eine engagierte Nachfolgerin für Casimir Herold verstärkt. Fiona übernimmt die Leitung des Bereichs Kommunikation, koordiniert unser Medienteam und kümmert sich um den Auftritt des LCB in der Öffentlichkeit.

Eva-Maria Willaert-Buhl zieht als Beisitzerin in den Vorstand ein. Die ehemalige Sprinterin führt kein eigenes Ressort, hat damit etwas Distanz zum Tagesgeschäft und bringt eine ergänzende Stimme in unsere Runde.

Ende März müssen wir dann leider Abschied nehmen von unserem Ehrenmitglied Peter Brennwalder. Unser ehemaliger Präsident ist im Alter von 88 Jahren nach einem Sturz verstorben. Mit ihm verliert der LC Brühl ein überaus engagiertes Mitglied und einen herzlichen Freund.

Wir haben versprochen, die «sozialen» Traktanden an einer ausserordentlichen Hauptversammlung nachzuholen. Das haben wir getan und uns Ende August im Neudorf an der frischen Luft getroffen. Dabei hat Röbi Bättig nach vierzehn Jahren als Finanzchef seinen Rücktritt angekündigt. Mit einer perfekten Stabübergabe wechselt das Amt zu seiner Tochter: Isabel Bättig stellt sich als Nachfolgerin zur Verfügung und wird mit Applaus in den Vorstand gewählt.

Auch unsere Ehrengalerie erhält Verstärkung: Nach 50 Jahren Vereinszugehörigkeit, 34 davon als Trainer feiern wir Stif Keller als würdiges neues Ehrenmitglied!

Nur wenige Tage später hat das städtische Parlament, beobachtet von einer kleinen Brühl-erdelegation, der Sanierung der Leichtathletikanlage Neudorf zugestimmt. Im Sommer '22 beginnt der Umbau und wenn alles klappt, erhalten wir ein Jahr später eine nagelneue Sportanlage mit acht Rundbahnen und einer tollen Wurfanlage nebenan.

Im letzten Quartal nimmt auch unser Marketingzug Fahrt auf. Unter der Leitung von Fiona präsentieren wir den LCB zum ersten Mal am St.Galler Neuzuzüger Apéro und mit schickem LCB-Hoodie und knalligem neuen Wettkampfdress setzen wir bald optisch ein paar grosse Ausrufezeichen!

Finanziell hat uns Corona auch dieses Jahr einen Strich durch die Rechnung gemacht. Trotz Unterstützungsleistungen der öffentlichen Hand müssen wir auf unser Ersparnes zurückgreifen, um ein halbwegs ausgeglichenes Ergebnis präsentieren zu können. Auch fürs 2022 rechnen wir nochmals mit dunkleren Wolken über unserer Kasse.

Auch unsere Vereinsbestenliste können wir wieder auf der Website publizieren. Martina Brehm und Ramon Flammer haben einigen Aufwand betreiben müssen, um die verlorenen Daten zusammenzusuchen, alles auf den neuesten Stand zu bringen und wieder ordentlich zusammenzufassen.

Herzlichen Dank an Alle für euer Mittun im Vorder- und im Hintergrund, auf dem Wettkampfpfplatz und im Vorstand, als Gönnern oder als Helfer, am Telefon und im Büro. Ohne euch geht nix, mit euch alles!

Dafür ein schallendes *zigi, zagi, zigi, zagi, hoi, hoi, hoi!*





«Früher war Fasnacht auch ein grosses Hobby von mir.»

Patrik Rusch sorgt dafür, dass (nicht nur) bei den Wettkämpfen alle Anlagen tiptop im Schuss sind. Stephanie Bruderer hat Patrik getroffen.

Erzähl ein bisschen von dir. Alter? Beruf? Familie? Hobbies?

Ich bin 44 Jahre alt (*Anm. der Red.: Patrik muss schwer nachdenken, um sein Alter sagen zu können ...*) und arbeite in Zürich als eidgenössisch diplomierter Malermeister in einer Kaderposition. Ich bin selbst nicht mehr am «Malen», sondern koordiniere ein Team von 10 bis 12 Mitarbeitern.

Meine Frau Rebecca ist 42 Jahre alt und meine Kids Salome und Matteo sind 16 und 14.

Mein Hobby ist der LC Brühl. Früher war Fasnacht auch ein grosses Hobby von mir, muss nun leider zurückstecken, da Fasnacht und SM im AZSG immer zeitlich zusammenfallen.

Wie kommst du zum LC Brühl?

Rebecca war als Kind schon Athletin im LCB und unsere Kids sind in ihre Fussstapfen getreten: Sie trainieren beide auch beim LCB (Wurf). Ich habe bei den Anlässen schon immer im Bau geholfen, bin seit fünf, sechs Jahren fix im Bauteam, bis ich vor 2 Jahren offiziell den Job als Bauchef von Walter Lukas übernommen habe.

Welche Aufgaben hast du als Materialchef zu bewältigen?

Meine Aufgaben hängen stark von den Veranstaltungen ab.

Bei einer SM im AZSG habe ich im Vorfeld Kontakt zur Stadtpolizei und zur ASTRA SG (Stadtautobahn), um z.B. für die Parkplatz- und die Autobahn-Beschilderung zu sorgen. Hinzu kommt die Organisation der Sicherheit durch die Securitas. Abklärungen, wo z.B. die Bühne und sonstiges Material organisiert werden können, laufen auch im Voraus. Ansonsten ist sehr viel Infrastruktur und Material im AZSG bereits vorhanden, was mir z.B. auch bei den Materialkontrollen hilft. Der Plastilin Balken für Weit- und Dreisprung wird von mir in einer ca. 2h-Arbeit vorbereitet.

Ich bin allgemein für die Koordination des gesamten Auf- und Abbaus während der SM zuständig. Am Wettkampftag kontrollieren dann die Schiedsrichter die Sicherheit der Anlagen und nehmen diese ab.

Im Neudorf bin ich für defektes Material zuständig. Ich bin auf den Informationsfluss der Trainerinnen und Trainer angewiesen, die mir dies melden. Zudem laufen alle Materialbestellungen, für die wir Sport-Toto-Gelder erhalten, über mich. Dabei arbeite ich mit Ramon und Steffi zusammen.

Wie viele Stunden wendest du pro Woche für dieses Ämtli auf, v.a. vor Anlässen, wie z.B. der SM im AZSG?

Es ist schwierig, meine Arbeitszeit in Wochenstunden aufzurechnen. Während einer zweitägigen SM schlage ich im AZSG meine «Zelte» am Freitagmorgen um 9 Uhr auf und breche sie am Sonntagabend gegen 20, 21 Uhr ab. Dazwischen gibt es zweimal etwa fünf Stunden Schlaf. Das bedeutet, dass bei einer SM gut und gerne 60 – 70 Arbeitsstunden zusammenkommen.

Bei einem UBS Kids Cup im Neudorf gibt es wenig Vorlaufarbeiten. Dort sind «nur» zwei Tage Arbeit nötig, also etwa 30 Stunden.

Was ist dein Lieblingsanlass zum Vorbereiten?

Jeder Anlass hat seinen Charme. Es ist toll, eine so grosse Veranstaltung wie eine SM vorbereiten zu dürfen, aber auch ein Hammermeeting mit seinem familiären Touch bereitet mir sehr grosse Freude.

Auf welche Arbeit könntest du verzichten?

Am Ende eines Wettkampftages im AZSG den Sand aus der Weitsprunggrube rausschaufeln. Dies wird aber eher von Kurt Sieber koordiniert, weil er unser Absprungbalken-Spezialist ist, somit eher beim Sprung ist und ich mich mehr um die Stossanlage und den Rest kümmere.

Ich bin auch mehr der aufbauende und konstruktive Arbeiter. Ich baue lieber auf als ab!

Wer ist deine Hauptansprechperson im Verein? Mit wem hast du am meisten Kontakt?

Am meisten Kontakt habe ich mit Silvan, dem Veranstaltungschef, und mit Christina vom Sekretariat. Walter Lukas als mein Mentor ist nach wie vor eine sehr wichtige Stütze für mich, da ich von seinem Wissensfundus als Ex-Bauchef extrem profitieren kann.

Was würdest du dir von den LCB-Mitgliedern wünschen für deinen Job?

Geht bitte mit dem Material so um, als ob es euer Eigenes wäre. Danke! Und ich suche in den nächsten Jahren neue Mitglieder für mein Bauteam. Freiwillige vor!

Was wünschst du dir allgemein für den LCB?

Da die Leichtathletik eine Einzelsportart ist, muss der Verein und die Gemeinschaft bewusst gelebt werden.





Stephanie Bruderer

A wie Alle Jahre wieder...

... mühe ich mich mit dem Jahresbericht ab.

B wie Bestenliste

2 Nachwuchskids führen 2021 die Bestenlisten auf Swiss Athletics in ihrer Kategorie in folgenden Disziplinen an: Erin Brehm U14 im Stabweit und Silvan Bruderer U14 im Stabweit. Viel Spass und Erfolg weiterhin bei eurem Stabhochsprungtraining!

C wie Coach

Wir sind ein tolles Team und ich bin dankbar, dass ich mit euch zusammenarbeiten darf und ihr Woche für Woche eure Freizeit für die Kids opfert.

D wie Dankbarkeit

Ein riesiges Dankeschön auch an meine Elternvertreterinnen und an den Vorstand. Ihr steht mir immer mit Rat und Tat zur Seite.

E wie Energie

Energie versprühen momentan 60 Nachwuchskids (U10 = 12 Kids, U12 = 18 Kids, U14 = 26 Kids, U16 = 4 Kids). 13 U16-Kids trainieren bei den Grossen. Wir zählen also insgesamt 73 energiegeladene Kinder und Teenies, die gebändigt werden wollen.



F wie Fleissigster Brühler

Seit Jahren mal wieder wurden Ende September die trainingsfleissigsten Kids für ihren Einsatz geehrt und belohnt und genossen ihren Ausflug zu Maestrani, wo sie ihre selbstgegossene Schoggi mit nach Hause nehmen durften. Dies waren Lyra und Sina (U10), Laila, Yanic und Robin (U12), sowie Cyril, Jevin und Tim (U14). Gut gemacht!

G wie Goldmedaille

Laila Lengweiler WU10 durfte sich beim Swiss Athletics Sprint Schweizer Final in Schaffhausen vor dem Rheinflall die Goldmedaille in ihrer Kategorie umhängen lassen und ist somit das schnellste Mädchen der Schweiz im 2021.

Herzliche Gratulation und mach weiter so!



H wie Hochdorf

Letzten Mai durften wir mit zwei U14-Mannschaften nach Hochdorf zu den SVM Nachwuchs Einzel anreisen. Die Teenager zeigten einen tollen Teamgeist, feuerten sich gegenseitig an und sammelten vielfältige Erfahrungen. In der schweizweiten Endabrechnung belegten die MU14 den 14. Platz von insgesamt 27 Mannschaften und die WU14 den 17. Platz von 30 Teams.

I wie «Igit, es regnet»

Bei besagtem SVM-Wettkampf in Hochdorf lief uns das sintflutartige Regenwasser in die Jackenärmel und niemand beklagte sich über das schlechte Wetter!

J wie Jubel

Wir durften zwei Kids beim UBS Kids Cup Schweizer Final im Letzigrund mehr oder weniger lang zujubeln:

Laila Lengweiler (Kantonsiegerin SG, WU10) durfte sich über einen 4. Platz freuen. Silvan Bruderer (Kantonsieger Appenzell, MU13) musste leider aufgrund einer Verletzung nach 60m aufgeben.

K wie Kantonwettkampf

Mitte August durften wir die Auswahl von Ostschweiz Athletics beim Kantonwettkampf in Freienbach SZ mit sechs Brühler Teenagern verstärken.

L wie Leistungsgruppen

12 Nachwuchskids konnten und durften im letzten Jahr in den Leistungsgruppen (Sprint, Sprung, Wurf und Mehrkampf) ihre Trainings aufnehmen.

M wie Mille Gruyère

Am Schweizer Final des Mille Gruyère durften zwei Kids des LCB an den Start gehen. Robin Brehm MU10 und Nora Krügel WU12 gaben ihr Bestes und konnten mit persönlichen Bestleistungen ihre Saison abschliessen.

N wie Nachwuchs im Trainerteam

Einerseits produziert das Nachwuchstrainer-team selber Nachwuchs für den LCB: Herzliche Gratulation an Sandra und Family zu ihrem Nachwuchs Enya und auch Kaycee ist schwanger!

Andererseits sind wir immer über Zuwachs in Form von Trainerinnen und Trainer froh. Einfach bei mir melden!

O wie «Oh-mein-Gott...»

... ich habe den Jahresbericht bald geschafft und keine 2 Seiten überschritten!

P wie Pandemie

Ohne Worte... aber mit viel Zusatzaufwand.

Q wie Qualität

Ich freue mich, dass Patricia und Ramon ihre Trainer-C-Ausbildung im März abschliessen werden und somit die Qualität ihrer Trainings noch besser wird.

R wie Rückblick

Rückblickend war es für mich, wie für den Vorstand wohl allgemein, ein sehr arbeitsintensives Jahr, coronatechnische Organisationen haben leider den Grossteil ausgemacht, ich hoffe auf Besserung im 2022.

S wie Swiss Athletics Sprint

Vier Kids qualifizierten sich für das Schweizer Final in Schaffhausen:

Anina Jörg WU10, Laila Lengweiler WU10, Giannina Bürgi WU13 und Silvan Bruderer MU13 (verletzt).

Alle Startenden beendeten den Wettkampf mit persönlichen Bestleistungen und kamen mindestens bis ins Halbfinale. Herzliche Gratulation.

T wie Trainingstage in Arbon

Wir durften Ende Osterferien drei lässige Tage in Arbon im Pfadiheim und auf dem Sportplatz verbringen. Danke vielmals an Nina für die Organisation!



U wie UBS Kids Cup Team

Dies war der einzige Anlass letzten Winter, der wegen der Pandemie nicht stattfinden durfte.

V wie Vereinsrekorde

Es purzelten dieses Jahr vier Nachwuchsvereinsrekorde:

Erin Brehm U14 im Stabweit, Silvan Bruderer U14 im Stabweit und im UBS Kids Cup, sowie Robin Brehm U12 im Stabweit.

W wie Weltklasse Sprint Club

Im Rahmen des UBS Kids Cup werden die schnellsten Kids ermittelt. Laila Lengweiler konnte ihren Erfolg als Schnellste der UBS Kids Cup Mädchen WU10 wiederholen. Super Leistung, gratuliere von ganzem Herzen!

X wie «Ungültig» beim Hochsprung

Auch Misserfolge, wie Nuller im Hochsprung oder Weitsprung, gehören zu einer Leichtathletik-Karriere.

Y wie «Yeah, wir haben Spass»

Danke für die Rückmeldungen von Trainern, Kids und Eltern. Plausch und Spass haben definitiv ihren Platz in der kindgerechten Leichtathletik, die wir in unseren Nachwuchstrainings vermitteln möchten.

Z wie Zuschauer

Die fehlten im letzten Jahr. Die einen wird's gefreut haben, dass Mami und Papi bei den Anlässen nur Zaungäste sein durften, die anderen hatten dafür keinen Schnürsenkelbinder, keine menschlichen Kleiderständer oder keine Wasserflaschenträgerin dabei ...





«Wenn dann die Theorie in der Praxis aufgeht, freut mich das natürlich!»

René Eisenhut sorgt für den reibungslosen Ablauf von UBS Kids Cup und von Hallen Schweizermeisterschaften. Manuel Märklin hat mit ihm gesprochen.

René, du leitest im LCB-Veranstaltungsteam das Wettkampfbüro. Wie bist du in diesen Job gerutscht?

Dario Fusinato, der damalige OK-Präsidenten hat mich vor rund zwölf Jahren angefragt, ob ich Interesse habe, im Wettkampfbüro mitzuhelfen. Anschliessend hast du mich über den Arbeitsumfang und alle Tätigkeiten in diesem Ressort aufgeklärt. So hat sich schnell das eine aus dem anderen ergeben und seitdem bin ich in diesem Ressort tätig.

Eure Arbeit beginnt bereits einige Zeit vor einer Veranstaltung. Wofür seid ihr bei einem Wettkampf denn alles zuständig?

Vor dem Wettkampf geht es darum, den Zeitplan und die Ausschreibung zu erstellen und damit auch die Disziplinen zu definieren, welche durchgeführt werden. Dazu kommen je nach Wettkampf auch noch weitere Dokumente, zum Beispiel verschiedene Weisungen oder Informationen für die Kampfgerichte. Je nach Wettkampf sind mehrere Parteien involviert, dadurch dauert der Erstellungsprozess dann auch einiges länger.

Ebenfalls vor dem Wettkampf besprechen wir den Helfer-Einsatzplan und schauen, ob alle Positionen besetzt sind. Gerade dieses Jahr war es ein richtiges Jonglieren, alle Arbeiten innerhalb eines Kampfgerichts auf genügend Personen zu verteilen.

Am Vortag des Wettkampfs beginnen wir mit dem Aufbau unserer Infrastruktur. Anschliessend werden die Schnittstellen zu Zeitmessung, Regie, Speaker, etc. getestet und nochmals alle Abläufe besprochen.

Am Wettkampftag geht es dann darum, zuerst den Wettkampf zum Laufen zu bringen. Wir instruieren nochmals alle Kampfgerichte über die Abläufe und führen auch teilweise kurze Schulungen durch, damit alle Resultate richtig im Computer erfasst werden.

Im Büro müssen alle Startlisten pünktlich bereit sein, damit der Wettkampf zur geplanten Zeit beginnen kann. Anschliessend erfassen oder kontrollieren wir alle Resultate und überwachen den Wettkampf auch ganz allgemein. Manchmal müssen wir bei einem Kampfgericht noch etwas verbessern oder an einem anderen Punkt intervenieren, damit alles reibungslos läuft.

**Was bereitet dir am meisten Freude in deiner Funktion?
Und auf welche Dinge könntest du gerne verzichten?**

Schlussendlich ist es die Komplexität des Ressorts, das Zusammenspiel mit all den verschiedenen Bereichen, das klappen muss. Wenn dann die Theorie in der Praxis aufgeht, freut mich das natürlich!

Es gibt sicherlich auch immer wieder Dinge, auf die man gerne verzichtet, aber über all die Jahre habe ich gelernt, damit umzugehen.

Themenwechsel: Du warst aktiv als Hammerwerfer. Wie bist du damals zum LCB gestossen und schlussendlich beim Hammerwurf gelandet?

Ich war in einem anderen Verein, wollte etwas im Bereich Wurf machen. hatte diese Möglichkeit da aber nicht. Ein Freund hat mir vom LCB erzählt und ich nahm zuerst an den allgemeinen Trainings teil. Ich habe dann in der Wurfgruppe gefragt, ob ich dort mittrainieren kann und bin so zum Hammerwerfer geworden.

Besten Dank für das Interview! Zum Schluss hast du noch einen Wunsch frei an die LCB Mitglieder oder den Verein. Was wünschst du dir für deinen Job im Wettkampfbüro?

Mein Wunsch betrifft nicht direkt das Wettkampfbüro, sondern allgemein den Verein. Ein Verein lebt von seinen Mitgliedern und daher ist es wünschenswert, dass die Vereinsmitglieder aktiv am Vereinsleben teilnehmen und den LC Brühl stärken damit er auch in Zukunft existiert und weiterlebt.







Ramon Flammer

Die Hallensaison 2021 war Nationalkaderathleten vorbehalten, genauso wie das Training in der Halle. Da die vom LC Brühl im AZSG geplanten Schweizermeisterschaften der Nachwuchskategorien allerdings abgesagt werden mussten, wurden an den Titelkämpfen der Aktivkategorien die einzigen Medaillen auf nationaler Ebene in der Halle vergeben. Obwohl aufgrund der Teilnehmerbeschränkungen z.T. nur sehr wenige Athletinnen und Athleten am Start waren, gab es in einzelnen Disziplinen doch sehr spannende Entscheidungen. Mit Dominic Lobalu (1. Platz 3000 m), Salomé Kora (Silber 60 m) und Alina Tobler (Gold Dreisprung) sammelten drei von vier Startberechtigten Medaillen, wobei die ersten beiden Resultate gleichbedeutend mit neuen Vereinsrekorden sind.

Rekordverdächtig war auch die Schneemenge im Januar auf dem Neudorf, wo die restlichen Brühlerinnen und Brühler gezwungenermassen ihre Vorbereitungstrainings für die Sommersaison absolvierten.



Die (eis-)harten Wintertrainings konnten leider abermals nicht mit einem Vereinstrainingslager belohnt und gefeiert werden, da die maximale Trainingsgruppengrösse zu

diesem Zeitpunkt limitiert und internationales Reisen erschwert war. Die meisten Gruppen veranstalteten in der näheren Umgebung während dieser Zeit einige intensive Trainingstage, um sich trotzdem auf die bevorstehenden Sommerwettkämpfe vorzubereiten. Der Stellenwert eines Gesamtvereins-Trainingslagers bleibt aber weiterhin klar unbestritten. Für einen so gesellschaftlich veranlagten Verein wie den LC Brühl, der sich die Pflege der Kameradschaft und Gemeinschaft sogar in die Statuten schreibt, ist das Trainingslager ein wichtiger Aspekt und für alle Athletinnen und Athleten das soziale Highlight schlechthin. Deshalb haben sich sowohl der Vorstand des LC Brühl als auch der Leichtathletik-Gönnervereinigung des LC Brühl (LGB) dafür ausgesprochen, das Vereinstrainingslager mit einem bedeutsamen Betrag finanziell zu unterstützen, sodass alle trainingsfleissigen Brühlerinnen und Brühler in den Genuss eines attraktiven Lagers kommen können.

Im Gegensatz zur ersten Corona-Saison konnten 2021 auch wieder internationale Meisterschaften bestritten werden. Den Auftakt dazu machten Salomé Kora und Aauri Bokesa im März an der Hallen-EM in Torun (POL) über 60 m und 400 m. International ging es für die beiden weiter an der Staffel-WM im Mai. Die beiden unterstützte im selben Monat Alina Tobler an der Team-EM. Ebenfalls im Mai durfte Sanna Balsa das erste Mal im Schweizer Nationaldress am European Throwing Cup auftreten.

Auf dem nationalen Parkett avancierte Dominic Localu in den Laufdisziplinen zum fleissigsten

Medaillensammler. Seine Klubrekorde, die er im Vorjahr aufgestellt hatte, konnte er abermals unterbieten und führt die Vereinsbestenliste nun auf sämtlichen Strecken von 1500 m bis 10'000 m an.

Als Gewinner des Sankt Galler Sport Preis 2021 setzte sich Dominic gegen bekannte Namen aus Fussball und Handball durch und durfte die Auszeichnung entgegennehmen, wie vor ihm bereits die erfolgreichen Brühler Athleten Ivo Signer, Andreas Kundert und Salomé Kora.

An den Schweizer Meisterschaften der Aktiven im Juni war Dominic aber «nur» einer von fünf Brühler Podestplätzen. Sanna Balsa (Silber Hammer), Alina Tobler (Gold Drei), Salomé Kora (Bronze 100 m) und Laura Gautschi (Bronze Hammer) durften sich Edelmetall umhängen lassen.

Die Brühler Jugend war noch erfolgreicher und sammelte an den Nachwuchs Schweizer Meisterschaften insgesamt neun Medaillen. Sehr erfreulich dabei ist die Bandbreite an Disziplinen, in denen Podestplätze ergattert wurden: Im Lauf, im Wurf, in den Hürden, im Sprung und im Sprint gab es Brühler Erfolge zu feiern.

Sämtliche Brühler Rekorde, Erfolge an Schweizer Meisterschaften und Starts an internationalen Meisterschaften sind übrigens auf der letzten Doppelseite zusammengefasst.

Auf der internationalen Bühne fand mit den Olympischen Spielen in Tokyo das Mass aller Dinge der Leichtathletik statt.

Mit Aauri Bokesa und Salomé Kora durften gleich zwei Brühler Athletinnen auf höchstem Niveau sowohl in Einzeldisziplinen (400 m / 100 m) als auch in der Staffel (4 x 400 m mixed / 4 x 100 m) an den Start gehen. Unvergessen der (undankbare aber absolut sehenswerte) vierte (!) Platz der Frauenstaffel mit Schlussläuferin Salomé Kora – ein historisches Ergebnis, das auch in der Brühler Vereinsgeschichte einen besonderen Platz verdient hat.



Die SVM-Wettkämpfe bildeten im September einen speziellen Saisonabschluss und konnten gemeinsam als Team in Angriff genommen werden. Leider waren sowohl die Männer- als auch die Frauen-Mannschaft aufgrund von Verletzungen und sonstigen Abwesenheiten stark dezimiert. Ein Top-Ergebnis wurde verpasst, der Liga-Erhalt in beiden Teams aber geschafft und der Verein als Ganzes rückte spätestens beim gemeinsamen Abendessen nach den Wettkämpfen wieder etwas näher zusammen.

Die Lücken in den SVM-Teams zu füllen, bleibt ein längerfristiges Ziel. Mehrere unmittelbare Massnahmen in diesem Zusammenhang wurden getroffen. Einerseits wurde der Kraftraum im Neudorf ausgebaut. Mit

neuen Geräten und vor allem einer effizienteren Raumnutzung wurden mehr Kapazitäten geschaffen. Andererseits konnte mit Bea Keller – der ehemaligen Brühler Speerwerferin – eine sehr gut ausgebildete Yoga-Lehrerin engagiert werden. Bea bietet jeweils am Freitagabend eine Yogastunde für rund 15 Athletinnen und Athleten an, um sie bestmöglich in ihrer Regeneration und in der Stärkung ihres Körperbewusstseins zu unterstützen. Diese Vorkehrungen bieten unseren Athleten nun verbesserte Voraussetzungen und können hoffentlich erfolgreiche Wurzeln schlagen. Weitere Massnahmen sind in Diskussion, müssen aber im Vorstands- und Trainerteam noch weiter ausgereift werden, sodass alle an einem Strick ziehen können und eine gemeinsame Vereinsstrategie ausgearbeitet werden kann, die den Verein in eine erfolgreiche Zukunft führen soll.

Kurzfristig gesehen wird uns die Sanierung der Leichtathletikanlage Neudorf ab Sommer 2022 vor logistische Herausforderungen stellen. Dafür werden wir danach mit der neuen Anlage von einer Top-Infrastruktur profitieren können. Seit Corona sind wir uns aber alternative Trainingsorte gewohnt – ob zuhause in den eigenen vier Wänden oder draussen in arktischen Verhältnissen. Einen Brühler wirft so schnell nichts aus der Bahn.







Silvan Lückl

Schutzkonzept, Zugangsbeschränkung, Maskenpflicht, Präsenzliste, und so weiter... An diesen Massnahmen kam man als Veranstaltungsleiter im Jahr 2021 nicht vorbei. Sie waren dominierend und sinnbildlich für das vergangene Jahr.

Aber beginnen wir von vorne. Im Januar 2021 konnten wir trotz schwieriger Umstände ein Hallenmeeting im Athletikzentrum St.Gallen durchführen. Unter strengen Corona-Auflagen konnten wir mit dem Stadtwerk-Hallenmeeting den Schweizer Nationalkader-Athlet:innen eine Wettkampfmöglichkeit anbieten. Unser Einsatz für die Schweizer Leichtathletik wurde von vielen Seiten sehr geschätzt. Wir haben das, was von Gesetzes wegen möglich war, möglich gemacht und damit einen grossen Beitrag für die Schweizer Leichtathletik geleistet.

Im Februar folgte leider ein Rückschlag. Die Hallen Nachwuchs Schweizermeisterschaften, welche für Mitte Februar 2021 geplant waren, wurden abgesagt.

Nachdem der Nachwuchs im Jahr 2020 auf unser Hallen-Nachwuchsmeeting verzichten musste, konnten wir im März 2021 erstmals ein zweitägiges Nachwuchsmeeting anbieten. Wiederum mit strengen Corona-Auflagen:

- Beschränkung der Teilnehmerfelder
- Maskenpflicht für alle ab 12 Jahren
- max. 1 Betreuungsperson pro Verein und Kategorie zugelassen
- Datenerhebung aller anwesenden Personen
- usw.

Trotz dieser strengen Auflagen freuten wir uns über grosse Teilnehmerfelder und begeisterte Nachwuchs-Athlet:innen, die ihr Können unter Beweis stellten.

Auch in der Freiluftsaison haben wir diverse Wettkämpfe durchgeführt. Vor allem unseren eigenen LCB-Athlet:innen wollten wir mit dem BRECO-Meeting Ende Mai eine Startmöglichkeit im Neudorf anbieten. Die positiven Rückmeldungen und die Dankbarkeit motivierten mein Team und mich zusätzlich, weitere attraktive Wettkämpfe für unsere Athlet:innen zu organisieren.

Im Juli 2021 folgte unser traditionelles Hammerwurf-Meeting. Wie jedes Jahr erfreuten wir uns an der tollen Atmosphäre und den starken Leistungen unserer Werfer:innen.

Der UBS Kids Cup Kantonalfinal ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil unseres Wettkampfkalenders. Mit über 420 gestarteten Athlet:innen wurden Erinnerungen an die Vor-Coronazeit wach. Auch die Schnitzelbrote

gingen weg wie warme Weggli. Der Wettkampfliess definitiv auf bessere Zeiten hoffen und stimmte mich sehr zuversichtlich für die Zukunft.

Den Saisonabschluss bildete wie die letzten beiden Jahre unser «Schüga-Cup». Wiederum ein gelungener Anlass, bei welchem Teamgeist, Spiel und vor allem viel Spass im Vordergrund standen. In Disziplinen wie zum Beispiel «100m-Migroswägeli-Bohrun», «Stabweitsprung», «Gummistiefel-Weitwurf», etc. wurden unseren Teilnehmer:innen diverse Fähigkeiten abverlangt.

Ein grosses Dankeschön an Ramon Flammer für die Organisation dieses Plausch-Wettkampfes.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen fleissigen Helfer:innen ganz herzlich bedanken! Ohne euch geht es nicht. Vielen herzlichen Dank!

Ich freue mich auf die Zukunft mit tollen Wettkämpfen!



«Ich werde demnächst 71 Jahre alt und genieße das Leben als Rentner.»

Fredy Trefny bedient die ALGE-Zeitmessanlage im AZSG und im Neudorf und ist damit Herr der Tausendstelsekunden. Silvan Lückl hat dazu ein paar Fragen.

Erzähl ein bisschen von dir. Alter? Beruf? Familie? Hobbies?

Ich werde demnächst 71 Jahre alt und genieße das Leben als Rentner. Beruflich war ich ursprünglich Chemiker und habe nach ein paar Jahren ein zweites Studium als Ingenieur Agronom absolviert. Danach war ich während 25 Jahren beim Kanton im Amt für Umwelt tätig und habe den landwirtschaftlichen Umweltschutz betreut.

Ich bin verheiratet und habe eine Tochter.

Ich genieße die Arbeit im Garten und treibe immer noch relativ viel Sport mit Schwimmen und Velo fahren. Während über 20 Jahren habe ich Triathlon gemacht.

Wie kommst du zum LC Brühl?

Durch meine Tochter, die in der Sprintgruppe trainiert hat.

Welche Aufgaben hast du als Zeitmessungs-Chef zu bewältigen?

Ich bin verantwortlich für die Einrichtung der Zeitmessanlage und die Durchführung der Zeitmessung während den Wettkämpfen.

Wie viele Stunden wendest du pro Woche für dieses Ämtli auf, v.a. vor Anlässen, wie z.B. der SM im AZSG?

Der Aufwand ausserhalb der Wettkämpfe ist marginal.

Welche Arbeit liegt dir am meisten?

Der zu betreuende Bereich liegt in engen Grenzen. Somit gibt es keine Vorlieben oder Abneigungen.

Auf welche Arbeit könntest du verzichten?

--

Was ist dein Lieblingsanlass zum Vorbereiten?

Hallen Nachwuchs SM

Wer ist deine Hauptansprechperson im Verein? Mit wem hast du am meisten Kontakt?

René, Nico und Christina

Was würdest du dir von den Mitgliedern vom LCB wünschen hinsichtlich deines Jobs als Zeitmessungs-Chef?

Passt eigentlich alles, alle sind hilfsbereit, wenn mal Not am Mann ist.

Was wünschst du dir allgemein für den LCB?

Engagierte Mitglieder und auch ab und zu mal erfolgreiche an Wettkämpfen.

.



Medaillen und Rekorde 2021

Sanna Balsa	SM Aktive SM U23	Hammer Hammer	Rang 2 Rang 2
Larissa Bertényi	U23-EM SM U23 Klubrekord Klubrekord Halle	100 m Hü 100 m Hü 100 m Hü 60 m Hü	Vorlauf Rang 3 13.68 s 8.40 s
Cedric Bischof	Klubrekord U16 Klubrekord U16	UBS Kids Cup (seit 2011) Ball (200 g)	1'975 Pkt. 63.94 m
Aauri Bokesa	Hallen-EM Team-EM Olympische Spiele Klubrekord Klubrekord	400 m 400 m 4 x 400 m 400 m 4 x 400 m mixed 200 m 400 m	Vorlauf Super League Super League Halbfinal Vorlauf 23.72 s 51.08 s (-3 s!)
Erin Brehm	Klubrekord U14	Stabweit (seit 2016 / vgl. Schüga-Cup)	4.40 m
Murielle Brehm	SM U18 Klubrekord U18	400 m Hü 400 m Hü	Rang 1 63.04 s
Silvan Bruderer	Klubrekord U14 Klubrekord U14 Klubrekord Halle U14	UBS Kids Cup (seit 2011) Stabweit (seit 2016 / vgl. Schüga-Cup) 60 m (Daten seit 2007)	1'705 Pkt. 4.37 m 8.44 s
Laura Gautschi	SM Aktive	Hammer	Rang 3
Nico Gräzer	SM U18	200 m	Rang 3
Fabio Halter	SM U18 Klubrekord U18	3000 m 3000 m	Rang 2 8:46.13 min (SVM / Vorgänger: Hagi)
Marco Kaltenrieder	SM U20	Speer	Rang 3

Medaillen und Rekorde 2021

Salomé Kora	SM Halle Aktive	60 m	Rang 2
	Hallen-EM	60 m	Halbfinal
	Team-EM	100 m	First League
	SM Aktive	100 m	Rang 3
	Olympische Spiele	100 m	Vorlauf
		4 x 100 m	Final (Platz 4)
	Goldnadel		
	Klubrekord	100 m	11.12 s (-0.5 s)
	Klubrekord Halle	60 m	7.25 (-0.5 s)
Laila Lengweiler	Swiss Athletics Sprint	60 m	Rang 1
Dominic Lobalu	SM Halle Aktive	3000 m	Rang 1
	SM 10'000 m	10000 m	Rang 1
	SM Aktive	5000 m	Rang 2
	SM 10 km Strasse	10 km Strasse	Rang 2
	Sankt Galler Sport Preis 2021		
	Klubrekord	1500 m	3:40.79 min (-0.01 s)
	Klubrekord	3000 m	7:49.31 min (-20 s / Vorgänger: Hagi)
Klubrekord	5000 m	13:34.18 min (-40 s)	
Klubrekord	10000 m	28:32.72 min (-1 min)	
Klubrekord Halle	3000 m	8:11.41 min (-18 s / Vorgänger: Hagi)	
Nina Oertle	SM U23	Hammer	Rang 2
Salome Rusch	SM U18	Hammer	Rang 3
Alina Tobler	SM Halle Aktive	Drei	Rang 1
	Team-EM	Drei	First League
	SM Aktive	Drei	Rang 1
	SM U23	Drei	Rang 1
	Klubrekord Halle	Drei	12.60 m
Tobias Gerber Samuel Kolb Dominic Lobalu Simon Schönenberger (Markus Hagmann)	Team 10 km Strasse	10 km Strasse	Rang 2